

# Kulturgeschichtliche Notizen aus den solothurnischen Seckelmeisterrechnungen des XV. Jahrhunderts

Autor(en): **Morgenthaler, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =  
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **21 (1919)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-159794>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Kulturgeschichtliche Notizen aus den solothurnischen Seckelmeisterrechnungen des XV. Jahrhunderts.

Von *Hans Morgenthaler*.

(Fortsetzung.)

## 2. Geiger, Lautenschlager und Sänger.

1438. Einem lutenschlacher 15  $\text{B.}$   
1442. Einem lutenschlacher und einer sängerin 1  $\text{Z.}$  Bart dem giger 5  $\text{B.}$   
Zwein lutenschlachern, trügen graf Hans von Tierstein schilt 1  $\text{Z.}$   
Der lutenschlacherin mitt den grossen tutten 10  $\text{B.}$   
Peter lutenschlacher von Mortauw 12½  $\text{B.}$   
1444. Dem gyger von Rafenspurg 10  $\text{B.}$  Einem lutenschlacher hies man geben 10  $\text{B.}$   
1454. Bart dem giger 10  $\text{B.}$   
1457. Zwein lutenschlachern von Willisow 1  $\text{Z.}$  Bart dem giger 10  $\text{B.}$   
1458. Einem lutenschlacher von Willißow 7½  $\text{B.}$   
1471. Meister Hans von Züchten dem senger und harpenschlacher durch der eren willen 2 guldin.  
1483. It. Vyt Weber dem senger 1  $\text{Z.}$  It. 9  $\text{Z.}$  5  $\text{B.}$  damit Vyt Webers seligen schillt gelöst ist<sup>1)</sup>.  
1486. It. 1  $\text{Z.}$  dem senger der an der fasnacht hie was von Lutzerren.  
It. 15  $\text{B.}$  einem frömden gesellen der kond die luttten schlachen.  
1490. Uff unsers herrn fronlichnamß tag einem luttenschlacher und einem knaben 20 d.  
Einem mit einem hackbrett 5  $\text{B.}$   
1491. Uff sanct Johans tag einem, der minen herrn vor dem tisch sang 3  $\text{B.}$  4 d.  
Einem frömden webergesellen, kondt singen 2½  $\text{B.}$   
1492. Deß Römschen küngs sennger so hie waß mit zwoyen knaben 1 Rinschen guldin.  
Einem luttenschlacher so hie waß mitt zwoyen kinden in den Wiennechtvirtagen 5  $\text{B.}$   
Einer frouwen mit einer gigen, die minen herrn sang 3  $\text{B.}$  4 d.  
1498. Einem senger 1  $\text{B.}$  3 d. Einem frömden senger 10 d.

## 3. Lirerinnen.

1496. Einer lirerin 15 d. Einer lirerin 16 d.  
1497. Einer lirerin uff dem ratthuß 8 d.  
1498. Item einer lirera 5  $\text{B.}$

## 4. Sprecher.

1470. Einem sprecher von Lutzern für 2½ elen Friburger an Babenberg 1 guldin.  
1492. Einem sprechergesellen so hie waß 5  $\text{B.}$   
1495. Aber einem sprecher 2½  $\text{B.}$   
Aber einem sprecher im roten libröckli 16 d.  
1496. Aber 2½  $\text{B.}$  zweyen sprechern.

---

<sup>1)</sup> Der um Pfingsten dieses Jahres in Bern gestorbene Sänger der Burgunderkriege hatte also neben den Wappenschildern der Städte Freiburg, Biel, Basel und Zürich auch den Silberschild Solothurns getragen.

1497. Einem sprecher gabent min herren uff unser frouwen tag zur Liechtmeß 15 d.  
Einem sprechergesellen so by minen herrn im rathuß was in den Pfingstvirtagen 8 d.  
Einem sprechergesellen so by minen herren uff dem rathuß waß, gabent min herren im 15 d.
1498. Einem sprecher von Underwalden 5 B.  
Einer armen frouwen, hatt ein sprecher, bracht den schilt wider, dafür 30 B.

## 5. Tänzer und Springer.

1457. Dem knecht, der uff dem seil tantzet 1  $\mathscr{H}$ .
1458. Einem knaben der tantzet und sang für rock, hosen und kappen  $3\frac{1}{2}$   $\mathscr{H}$ .  $4\frac{1}{2}$  B.
1459. Zwein springern 10 B.
1482. Conraten Groß dem springer von Swinfurt 1  $\mathscr{H}$ . an einen schillt zestür<sup>1)</sup>.
1487. It. 15 B. einem springer mit dem reiff.
1492. Einem springer so minen herren hie in der rattstuben sprang 10 B.
1493. Einem springer, waß uß welschen landen 2 B. 2 d.
1498. Einem springer und sim gesellen 10 B.

## 6. Gaukler.

1438. Einem gougler mit siben sackphiffen 10 B.
1442. Einem gougler 5 B.
1444. Öttlin dem gougler  $12\frac{1}{2}$  B.
1463. Einem hinkenden gougler 10 B.
1490. Einem gougler, waß by minen herrn uff dem rathuß 2 B. 6 d.  
Einem man von Ougspurg, fürt ein frouwen an einer kötti 5 B.
1491. Einem gouglergesellen, kam uff dz rathuß 5 B.
1496. Einem gougler dem alten 2 B. 6 d.
1497. Einem gougler knaben so sprang uff dem rathuß 15 d.

## 7. Abenteurer.

1444. Dem knecht, den der vogt von Bechburg haruf sante, der ein afentürer ist 1  $\mathscr{H}$ .
1495. Dem abentürer mit der liren  $2\frac{1}{2}$  B.  
So hat der abentürer uß dem Leymental so minen herren warnung tätt, dz der Römsch künig  
miner herren land innemen wölt och in Träyers hus verzert 15 B.
1496. Dem abentürer so miner herrn eigen ist 1 B. 3 d.  
Einem abentürer 10 d.

## 8. Narren.

1444. Dem naren mitt den schilten 6 plaphart.
- 1465/66. It. 1 guldin über den Blauwen uß von Hans narren wegen.
1467. Dem narren von Thun 6 B. umb 2 schüch.
1486. It. 5 B. umb zwen hütt Hansen dem narren im spittel.  
It. 20 d. umb ein gigen Hansen dem narren im spittel.
1493. Hansen Stallder dem narren zû Ballstal umb 16 elln zwilch zû einer gippen, cost yegcklich elln  
20 d., tût 1  $\mathscr{H}$ . 6 B. 8 d. It. Hansen Umbendorn dem großweybel von Hansen Stallderß  
gippen zemachen 11 B. 3 d. Holtzman in der Vorstatt umb tûch under Hansen Stallderß  
deß narren gippen und hatt zechenthalb elln, yegcklich umb 3 plaphart, tutt 34 B. 8 d.
1497. Hans narren im spittal umb  $2\frac{1}{2}$  eln rott tûch und 3 eln wisß tûch und darzû  $7\frac{1}{2}$  eln Straß-  
burger tûch zû fütren, cost alles 8  $\mathscr{H}$ .  $5\frac{1}{2}$  B.  
Dem narren von Kur so hie waß schancktent min herren 1  $\mathscr{H}$ . 1 B. 4 d.
1498. Düring dem narren von Uri 10 B. Dem andren narren der by im hie waß 10 B.  
Düring von Ury dem narren von sim cleid ze machen 1  $\mathscr{H}$ . 11 B., ward Hans Lienhart.

<sup>1)</sup> Das Attest, welches Schultheis und Rat mit dieser Gabe dem „bewährten halben Meister der sieben freien Künste von deren und seiner meisterlichen, kunstreichen Sprünge“ wegen am 9. Juli 1482 übergaben, ist gedruckt im Sol. Wochenblatt 1818, 471.

## 9. Bitter.

1438. Einem herold hies man geben 1 guldin.  
 1442. Einem katzenritter hies man geben 10 plaphart.  
 1450. Eim farenden man von Dogkemburg 10  $\beta$ .  
 1453. Zwein farenden mannen 6 plaphart.  
 Einer frowen, meint sich usser dem suntlichen leben zelosen 10  $\beta$ .  
 1454. Einem armen man von Constantinoppel 1 guldin.  
 1457. Den armen lüten von Constantinoppel durch got 1  $\mathcal{H}$ .  
 1458. Einem moren 10  $\beta$ . durch got.  
 1461. Einem landfarer 30  $\beta$ . It. 10  $\beta$ . einem armen pffaffen.  
 Einem ritter und einem edelman von Constantinoppel durch got 1 guldin.  
 1462. Zwein jüdinen 10  $\beta$ . sind getoufft.  
 1465/66. Einem armen man, eins riter sun uß Niderland 10  $\beta$ .  
 1467. Einem todschleger usser Sibental 5  $\beta$ .  
 Einem getoufften juden  $7\frac{1}{2}$   $\beta$ . durch got.  
 1470. Zwein edeln mannen so an den ungelöubigen verloren hand 1 guldin.  
 Zwein armen gesellen so an die thürggen gestritten hand, durch got 10  $\beta$ .  
 Einem welschen ritter, der an die heiden gefochten hat 5  $\beta$ .  
 Den herren von Constantinoppel 1 guldin.  
 1471. Einem armen man, der an den türcken was 5  $\beta$ .  
 Dem jungen gelerten knaben 1  $\mathcal{H}$ .  
 1479. Einem nachrichter so gebüst hat 1  $\mathcal{H}$ .  
 Einem armen briester von Constantinoppel 1 guldin.  
 1487. It. 10  $\beta$ . einem toufften juden.  
 It. 36  $\beta$ . umb ein par hosen einem frömden farenden man.  
 1492. Zwoyen armen studenten so min herrn umb ein zergellt battent  $2\frac{1}{2}$   $\beta$ .  
 Dem gardyan von Bettlahem und einem observancer herren durch gotzwillen 5  $\beta$ .  
 1493. Einem toufften juden so min herren umb ein zergellt batt 10  $\beta$ .  
 1496. Dem vertribnen edelman uß Bechem, Lorentzen Hannsch von Purckstain, mit den vil briefen  
 2  $\mathcal{H}$ . durch gots willen.  
 Einem armen edelman, nampt sich einer von Helmstorf, durch gots und eren willen 10  $\beta$ .  
 1498. Einem farenden schüler 5  $\beta$ .

## 10. Die Heiden.

1444. Den heyden von fern umb 62 mass win 1  $\mathcal{H}$ . 5  $\beta$ . 10 d.  
 1450. Den heiden 3  $\mathcal{H}$ . Den heiden umb win und prot 10  $\mathcal{H}$ . Min herren hießen den heiden geben  
 10  $\mathcal{H}$ . Den heiden so nachmalen kamend umb prot und umb win 2  $\mathcal{H}$ . 3  $\beta$ . 4 d.  
 1453. Den heiden in win 30  $\beta$ .  
 1457. Den heiden umb brott 1  $\mathcal{H}$ . 5  $\beta$ . Den heiden 1  $\mathcal{H}$ . durch got. Aber den heiden 2  $\mathcal{H}$ .  
 durch got.  
 1487. It. 35  $\beta$ . umb ein bar hosen, ward einem heiden, der hie sprang.  
 1492. Den heyden als si hie warent zü Wiennechten 10  $\beta$ . Den heyden als si hie warent 10  $\beta$ .  
 Den heyden als si hie warent 1  $\mathcal{H}$ .

## Sieche.

1453. Eim armen knecht mit sant Valentins büsse 4 plaphart.  
 1454. Einem armen man von Lutzern, wz besessen 10  $\beta$ .  
 1463. Einem armen gepresthafftigen knecht von Arow 5  $\beta$ . durch got.  
 1479. Jacob Rosenfeld dem armen sundersiechen 10  $\beta$ . als er gen Walliß wolt, durch gott.  
 1496. Einem armen man mit sant Vits gepresten beladen 5  $\beta$ . durch gots willen.  
 Einem armen mentschen von Bern mit sant Valentins siechtag 2  $\beta$ . 6 d., gab im min herr  
 schultheis Hagen.

- Aber einem armen menschen uß dem Sibental mit sant Valentins siechtag 2 B. 6 d., gab im och min herr schultheis Hagen.
- Aber einem armen menschen uß dem Emental mit sant Valentins siechtag 2 B. 6 d. Sternysinen in der Vorstatt 10 B. von des armen fröwliß wegen, das im frowenhus gewesen und och die blattern hat. Aber der Sternysinen 5 B. von des armen fröwliß wegen.
1497. Durch gotzwillen einer armen frouwen, hatt sanct Vitz tantz 2 B., gab min herr schultheis Hagen.
- Einer armen frouwen durch sanct Vitz willen 2 B.
- Einer armen frouwen durch sanct Valentinß willen 15 d.
- Einem armen man, hatt sanct Veltinß siechtag, gabent im min herren 5 B.
1498. Einer armen frowen durch sant Vitz willen umb gotzwillen 20 d.
- Einer armen frowen durch sant Veltiß willen 1 B. 3 d.
- Einem armen man durch sant Veltiß willen umb gotzwillen 5 B. 4 d.
- Einem armen man in sant Veltiß er 2 B. 6 d.
- Einem armen man durch sant Veltiß willen 5 B.

## Blinde.

1446. Dem blinden Heintzman umb einen rock 32 B.
1489. Hans Vigel dem blinden 2½ B.
- Hansen Vigel dem blinden, der *sanct Ursen lied* gemacht hat 2  $\mathcal{H}$ .
- Item sinem tochterman dem sprecher 2½ B.
- Hansen Vigel, sinem wib und siner tochter 3 B. 9 d.
1491. Einem blinden, der uff dem ratthus minen herren *sanct Cristoffels lied* sang 20 d.

## Pilger.

1450. Eim von Baden, wolt gen Rom 10 B.
1458. Die bilgrin von sant Michel 32½ B.
1459. It. 15 B. den baginen usser Swaben.
1461. Einem lollhart mit dem bart, wolt man ermürt han in Peyer, durch got an ein fart zû sanct Jacob 35 B.
1467. Einem von Willisow an ein fart gen Rom 5 B.
1479. It. 5 B. einem armen gesellen von Zürich, wollt gen sanct Jacob.
1493. Einem armen man uß Probannt so von sanct Jacob kam und uff dem Wallißberg erfroren waß 4 B. 8 d.
1496. Einer armen frowen von Straßburg, kam von sant Jacob, umb ein par schûch 5 B.
1498. Einem armen man von Straßburg uf sant Jacobs weg 5 B.

(Fortsetzung folgt.)